

Der Reformvorschlag

„Verlagerung von (Teil-)Zuständigkeiten für die Aufgaben des örtlichen Trägers der Jugendhilfe von großen kreisangehörigen Städten auf die Landkreise.

Hinweis:

Die großen kreisangehörigen Städte können weiterhin Jugendangelegenheiten, zum Beispiel eine offene Jugendarbeit, als freie Selbstverwaltungsaufgaben wahrnehmen.“

Die Alternative

- ***Initiative „Für den Erhalt des Jugendamtes unserer Stadt“***
- Wir wenden uns gegen die Abgabe des Stadtjugendamtes Bad Kreuznach an den Landkreis Bad Kreuznach:
- Unsere Stadt muss weiterhin ein offenes Ohr für Kinder, Jugendliche und ihre Familien haben. Deshalb braucht Bad Kreuznach sein eigenes Stadtjugendamt !!!

[www.bürgerkongress.de](http://www.buergerkongress.de)

„Überschaubare Größenverhältnisse, besondere Bürgernähe und der Respekt vor gewachsenen Strukturen sind besondere Markenzeichen von Rheinland-Pfalz. Die Landesregierung will und wird das erhalten und gleichzeitig das Bewährte fit machen für die nächsten Jahrzehnte.“

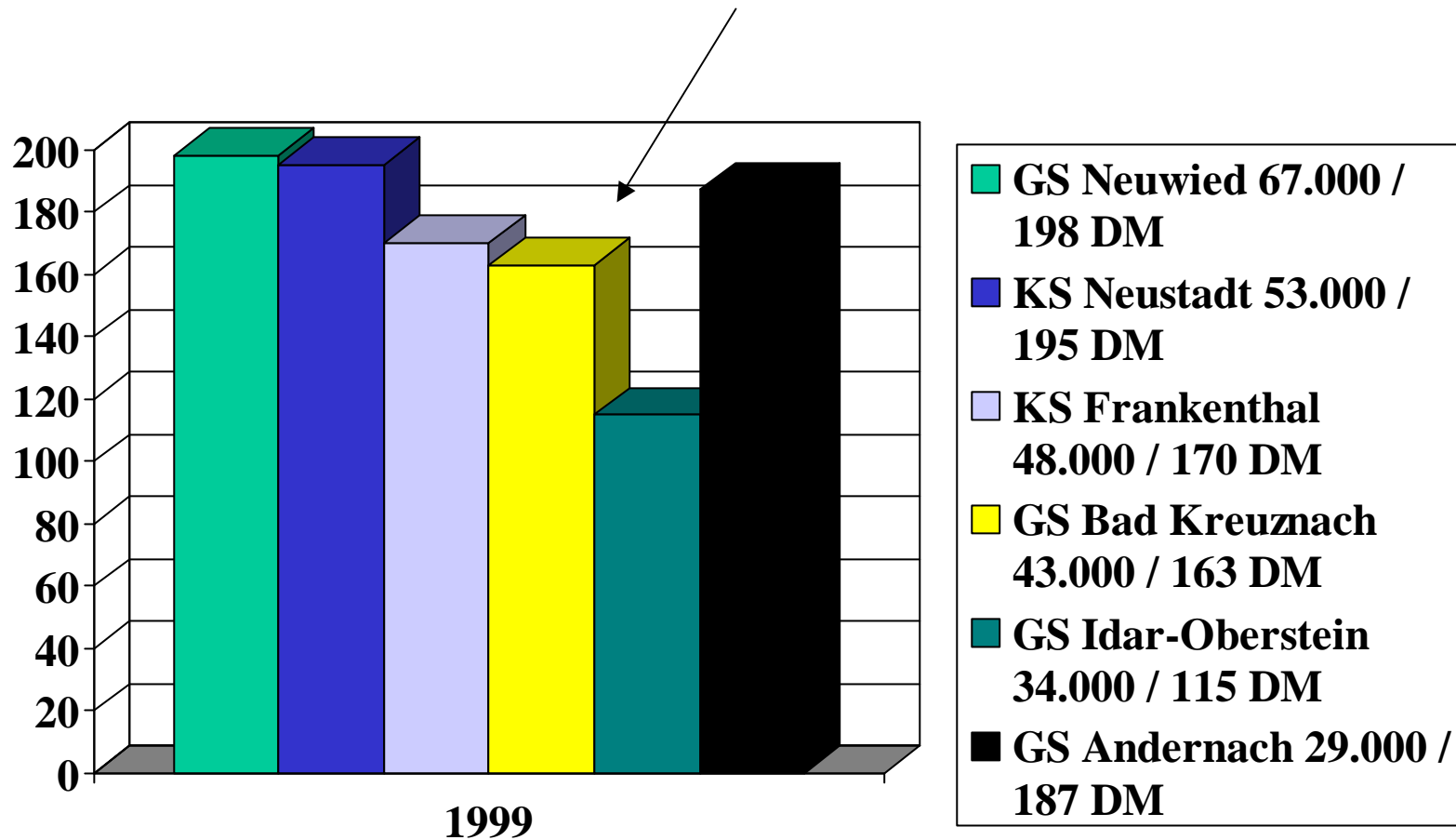
Moderne Jugendhilfe

- Jugendhilfe
 - sozialraumorientierung
 - vernetzt
 - dezentral
 - lebensweltorientiert
- Unterschiedliche soziale Problemlagen in der Stadt und im Landkreis
- Einheit der Jugendhilfe
 - Hilfe in besonderen Lebenslagen
 - Prävention und Jugendarbeit
- Übergänge fließend

Ausgangslage

- Unterschiedliche Förderung
- Unterschiedliche Verträge
- Unterschiedlicher Gestaltungswille der von finanziellen Möglichkeiten und Prioritätensetzung abhängt

Nettoausgaben der Jugendhilfe (DM)



KS= Kreisfreie Stadt, GS = Große kreisangehörige Stadt Einwohnerzahl, vergleichbare Städte in RLP. Statistische Bundesamt

Zusätzliche Finanzquellen mit eigenem Jugendamt

- Finanzen außerhalb der Kommune:
 - Modellprojekte des Landes
 - Europäischer Sozialfonds (z.B. Arbeit und Jugendhilfe)
 - Kinder- und Jugendplan des Bundes (Schule - Jugendhilfe - Berufsbildung), Präventionsprogramme
 - Privatstiftungen

Finanzielle Folgekosten

- Erhöhung der Kosten
 - Kreisumlage
 - Personalproblem
- Entgangene Gelder vom Land, Bund, EU, Stiftungen
- Imageverlust

Demokratieentwicklung

- Demokratie lebt von der Teilung der Macht und der Verantwortung
- Der Jugendhilfeausschuss ermöglicht das Zusammenwirken der politischen und fachlichen AkteurInnen vor Ort
- Ein ortsnaher Ausschuss ermöglicht die direkte Partizipation für Kinder und Jugendliche zum Beispiel In der Einwohnerfragestunde des JHA

Beziehungsarbeit und Demokratieentwicklung

- Jugendarbeit lebt vom „Lernen am Vorbild“ im Nahraum müssen „Verantwortungs-Vorbilder“ erlebbar bleiben
- das gilt gleichermaßen für den JHA, als auch für die komplette Jugendhilfe

Optimierung durch Stellenabbau ?

- Eine **Amtsleitung** wird **gespart**? Und sonst? Die Jugendämter sind jetzt schon dünn besetzt, die Jugendverbandsarbeit auch!
- In der Jugendarbeit können wir uns **keine weitere Ausdünnung** der Personalstellen mehr erlauben!
- Die Hauptamtlichen in der Jugendarbeit, sowohl in den Kommunen als auch bei den Verbänden sind in RLP rar. Das Land mit den **wenigsten Hauptamtlichen bundesweit** und dem **höchsten ehrenamtlichen Engagement**. Doch Jugendarbeit wird komplexer, die KollegInnen in der Jugendverbandsarbeit stehen unter dem Kostendruck ihrer Träger, z.B. nimmt Drittmittel-Einwerbung immer mehr Raum ein bei gleichzeitiger Erwartung von Professionalisierung der Arbeit.
- Die kommunale Ausstattung der Jugendförderung ist im Land sehr unterschiedlich, aber nirgends üppig, deshalb ist Optimierung im Feld der Jugendarbeit **Bestanderhaltung der bestehenden Stellen** in der kommunalen und verbandlichen Jugendarbeit!!

Fazit

- Örtlicher Träger der Jugendhilfe erhalten
- Gestaltungsmöglichkeit beibehalten
- keine Abhängigkeiten vom Landkreisen schaffen sondern Finanzströme mit den Landkreisen regeln.
- Fachlich sinnvolle Synergieeffekte der Jugendämter von Stadt und Kreis ausnutzen
- gute Kinder- und Jugendhilfe als Demografie- und Standortfaktor für Familien offensiv vertreten